

Jahresabschlussbericht des Referats für Antirassismus Jonas Rohe

Liebe Parlamentarier/-innen,

der folgende Jahresabschlussbericht gibt unsere Tätigkeiten im Aufgabenspektrum des Referats Antirassismus und darüber hinaus wieder und umgeht die als selbstverständlich zu betrachtenden allgemeinen AStA-Tätigkeiten.

- 1. Ausarbeitung eines Konzepts für das Antirassismus Referat**
- 2. Teilnahme und Mitgestaltung der Klausurtagung (1. und 2.)**
- 3. Aktive Mitarbeit im Protest gegen die Verwaltungsgebühren: Nauwiederverteilkaktion, Slogangestaltung, Werbung an der Mensa, Plakte aufhängen usw. Demonstrationen usw.**
- 4- Teilname an einem Seminar zum Umgang mit sexueller Gewalt mit dem Referat für Familie & Gleichstellung**
- 5. Gründung der Arbeitsgruppe Kritischer AStA**
- 6. Flyer zum Thema Burschenschaften / Ghibellinia**
- 7. Kooperation mit Rechtsextremismus-Experten vom Adolf-Bender Zentrum, bezüglich der Aktivitäten der „Neuen Hochschulgruppe“ und deren rassistische Flyeraktion.**
- 8. Filmvorführung („Hate Spaces – The politics of intolerance on campus“) zum Thema Antisemitismus an US-Hochschulen in Zusammenarbeit mit der Gruppe CritThink e.V. am 28. Februar im Kino 8 ½**
- 9. 3-tägiges Tagungswochenende „Rassismus in den Hörsälen“ in Bamberg veranstaltet vom FZS (freier zusammenschluß studentInnenschaften):**
- 10. Publikation eines Interviews mit Erich Später (Historiker/Geschäftsführer Heinrich Böll Stiftung) zum Thema „Rechte Burschenschaften im Saarland“**
- 11. „Woche für Solidarität“: Vortrag zum Thema Antimuslimischer Rassismus / Workshop zum Thema Vielfalt/Identität/Antidiscrimination mit der Gruppe Isaar**
- 12. Mitarbeit bei der Alumni Akademie ua. Interview mit Prof. Bationo & Befragung der Teilnehmer**
- 13. Vortrag: „Neue Rechte“, gemeinsam mit dem Referat für Politische Bildung, Vortrag von Christoph Giesa, Publizist und Drehbuchautor am 21. Juni, 18 Uhr.**
- 14. Flyer zur Identitären Bewegung zum Verteilen in der Mensa**
- 15. Artikel in der neuesten Champus Ausgabe zu Rechten an der UDS**

Das sind die wesentlichen Punkte die ich für das Studierendenparlament als relevant einstufe. Ich entschuldige mich für die Knappe Formulierung und das späte Hochladen. Wenn weitere fragen zu meiner Referatstätigkeit bestehen meldet euch gerne per Email (antirassismus@asta.uni-saarland.de)